

## Arbeitsplan Geschichte – Gymnasium Marianum

### Klassenstufe 10.1 (zweistündig)

Im ersten Halbjahr des Geschichtsunterrichts in der Klassenstufe 10 sind drei Pflichtmodule vorgesehen. Zusätzlich zu diesen Pflichtmodulen sollte ein weiteres Wahlmodul unterrichtet werden.

### Pflichtmodule

Inhalt	Begriffe, Daten	Lehrbuch GuG 5/6	Schwerpunktkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Besonderheiten
Die nationalsozialistische Weltanschauung und ihre Wurzeln	Antisemitismus, Rassenideologie, Führermythos, „Volksgemeinschaft“, Lebensraumideologie, Faschismus	S. 82-87	- erklären die Ursprünge der nationalsozialistischen Ideologie - beurteilen und bewerten ausgewählte Elemente der NS-Ideologie	Entwicklung eines Sach- und Werturteils S. 85, Q5 und Methodendoppelseite 108/09
Zerstörung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Nationalsozialismus	„Machtergreifung“ oder Machtübertragung Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat Ermächtigungsgesetz Gleichschaltung Propaganda Terror Bücherverbrennung Konzentrationslager SA, SS Diktatur „Führer und Reichskanzler“	S. 76 - 81	- stellen die systematische Beseitigung der Demokratie dar - ordnen die einzelnen gesetzlichen Änderungen dem Aufbau der Diktatur zu - bewerten den Zusammenhang von „Legalität“ und Terror für die Zerstörung der Demokratie - entwickeln Schutzmöglichkeiten für ein demokratisches System - untersuchen Inhalte und Methoden der NS-Propaganda und nehmen kritisch Stellung dazu	Analyse von Reden zum Ermächtigungsgesetz  Sprachliche Differenzierung von Information, Werbung und Propaganda Untersuchung von Bildquellen (S. 82, Q1; S. 86, Q1)

			- untersuchen und analysieren unterschiedliche Text- und Bildquellen und ordnen sie in den historischen Zusammenhang ein	
Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma	Auschwitz Holocaust / Shoah Genozid Deportationen Selektion Wannseekonferenz „Endlösung“	S. 116 - 121	- erläutern Entscheidungsprozesse zur Judenvernichtung - beschreiben die Organisation des Völkermordes am Beispiel „Auschwitz“	<u>Fakultativ:</u> Projekt Zweitzeugen oder Einsatz Zeitzeugenbericht Erna de Vries: „Ich wollte noch einmal die Sonne sehen“ (DVD im Bestand)  Exkursion: Besuch in der Gedenkstätte Esterwegen

## Wahlmodule

Außenpolitik: Der Weg in den Krieg	Wiederholung: Versailler Vertrag, Lebensraumideologie „Anschluss“ Hitler-Stalin-Pakt Münchener-Abkommen Appeasement	S. 104 - 107	- setzen Revisionsidee und Lebensraumideologie mit der „friedlichen Außenpolitik“ in Beziehung - unterscheiden zwischen Kriegsvorbereitung und Friedensparolen - erläutern die NS-Argumentationen für Gebietserweiterungen - setzen sich kritisch mit der abwartenden, duldenden Haltung Frankreichs und Englands auseinander	Lernen an Stationen: NS-Außenpolitik
------------------------------------	--	--------------	--	---

Der deutsche Vernichtungskrieg	Kriegsverlauf Völkerrecht und Kriegsrecht (Q3) Besatzungspraxis in Ost und West (Wiederholung: Rassenideologie)	S.110 - 115	- erarbeiten die wichtigsten Stationen des Krieges in Europa aus der Karte (S. 111) - charakterisieren die Kriegsführung der Nationalsozialisten	
Was wusste die Bevölkerung?	Täter/Mittäter	S. 122 - 123	- erklären das Maß der Beteiligung und des Mitwissens in der der damaligen deutschen Gesellschaft - nehmen zur angeblichen Unwissenheit der Bevölkerung von den NS-Massenverbrechen begründet Stellung - diskutieren über das Maß von Schuld und Mitverantwortung der „gewöhnlichen Deutschen“	
Widerstand	Nonkonformität Verweigerung Protest Widerstand Weiße Rose 20. Juli 1944	S. 126 - 129	- definieren den Begriff „Widerstand“ und grenzen ihn von anderen Formen der Nonkonformität ab - nennen verschiedene gesellschaftliche Gruppen und ihre Formen des Widerstandes - diskutieren, inwiefern Widerstandskämpfer zum demokratischen Neubeginn beigetragen haben	Fächerübergreifendes Projekt (Religionsunterricht) mit differenzierten Arbeitsaufträgen
Kriegsende – Befreiung oder Niederlage?	Anti-Hitler-Koalition Stalingrad Totaler Krieg Kapitulation 8. Mai 1945	S. 130 - 133	- beschreiben den Kriegsverlauf von der Kriegswende bis zur Niederlage der Achsenmächte - beurteilen, inwiefern das Kriegsende als „Befreiung“ oder als „Niederlage“ gesehen wurde	

## Klassenstufe 10.2 (zweistündig)

Im zweiten Halbjahr des Geschichtsunterrichts in der Klassenstufe 10 sind zwei Pflichtmodule vorgesehen. Zusätzlich zu diesen Pflichtmodulen kann ein weiteres Wahlmodul unterrichtet werden.

### Pflichtmodule:

Entstehung und Grundlagen des Kalten Krieges	Alliierte, Potsdamer Abkommen, Kapitalismus, Kommunismus, Kalter Krieg, „Containment“- und „Rollback“-Politik, Marshallplan, Berlin-Blockade, Koreakrieg, Blockbildung, NATO, Warschauer Pakt, Stellvertreterkriege, Truman-Doktrin	S.140-149	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die unterschiedlichen Interessen und Perspektiven der Siegermächte in Folge des Potsdamer Abkommens und seiner Bestimmungen</li> <li>- vergleichen die Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme der USA und der UdSSR und die Sicht der beiden Staaten und ihrer Vertreter aufeinander (S. 142-145)</li> <li>- beschreiben wesentliche Schritte zur Zweiteilung der Welt und Verhärtung des Konflikts nach 1945</li> </ul>	<p><u>fakultativ:</u> Gruppenpuzzle zum Potsdamer Abkommen (Raabits)</p> <p>vergleichende Quellenanalyse: amerikanische und sowjetische Sicht aufeinander (z.B. S. 144-145, Q4-Q6)</p> <p><u>fakultativ:</u> Analyse von Propagandareden und deren Vokabular (S. 149/Q5, A. 8)</p>
Nahostkonflikt	Zionismus kriegerische Auseinandersetzungen, z.B. Unabhängigkeitskrieg (1948) Intifada Autonomiegebiete Hamas	S. 262 – 267	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Entstehungsbedingungen des israelischen Staates und die Folgen für die palästinensische Bevölkerung</li> <li>- analysieren die jeweiligen Gründe für die anhaltenden gewalttätigen Auseinandersetzungen</li> <li>- beurteilen die Friedensbemühungen, insbesondere das Friedensabkommen 1993</li> </ul>	

	Lösungsperspektiven: Einstaaten-,Zweistaaten-, Dreistaatenlösung?			
--	---	--	--	--

## Wahlmodul

„Heiße Schauplätze“ im Kalten Krieg	Kuba-Krise <u>oder</u> Vietnam- Krieg, atomare Aufrüstung	S.152- 157	- erkennen in der Kuba-Krise einen der Höhepunkte des Kalten Krieges - analysieren die Grundbedingungen des Vietnamkrieges - bewerten den Vietnamkrieg als Stellvertreterkrieg.	
--	--	---------------	--	--

## Leistungsbewertung

Eine Klassenarbeit pro Halbjahr (45 Minuten) geht mit der Gewichtung von einem Drittel in die Gesamtnote ein.

Im zweiten Schulhalbjahr wird die Klassenarbeit parallel in allen Klassen als gemeinsame Arbeit wie eine Oberstufenklausur konzipiert.

Mündliche und andere fachspezifische Leistungen wie

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Referate und ihre Präsentation
- kurze zeitnahe schriftliche Überprüfungen
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- die Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- besondere Lernleistungen (z.B. Teilnahme an Wettbewerben)

gehen mit einer Gewichtung von zwei Dritteln in die Gesamtnote ein.

### **Hinweise zu schriftlichen Arbeiten**

In allen schriftlichen Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche "Reproduktion", "Reorganisation und Transfer" sowie "Reflexion und Deutung - Beurteilung und Bewertung" angemessen zu berücksichtigen.

Auch im 1. Halbjahr müssen materialgebundene Aufgaben in der Arbeit vorkommen.

Wird die Arbeit nach einem Punktesystem bewertet, so ist sie als „ungenügend“ zu bewerten, wenn weniger als 20 Prozent der Höchstpunktzahl erreicht wurden. Wurden weniger als 50 Prozent erreicht, so ist die Arbeit als „mangelhaft“ zu bewerten. Die Spannweiten der Notenstufen 1-4 müssen etwa gleich sein.

Stand: Januar 2024